



Benevent und die Monti del Sannio

Benevent

↗ III, D3

Die Stadt Benevent hat niemals ihre ursprüngliche Stelle geändert wie Capua. Ihre Mauern, durch die natürlichen Verhältnisse in ihrem Umfange bedingt, beschreiben noch heute nahezu dieselben Linien wie im Altertum.

Ferdinand Gregorovius,
Wanderjahre in Italien, 1874/1875

Geschichte



Diomedes, einer der griechischen trojanischen Helden, gilt als mythischer Gründer der Stadt am Zusammenfluss von Calore und Sabato. Ab dem 8. Jh. v. Chr. ist die Besiedlung durch Samniten bezeugt. Das kriegerische Hirtenvolk fügte den Römern 321 v. Chr. in der Caudinischen Schlucht ihr „Waterloo“ zu. Der samnitische Ortsname **Ma-loenton** bezeichnete den Ort, an dem das Vieh zusammengetrieben wurde. Die Römer nannten die Stadt aus verständlichen Gründen **Maleventum**, bis sie hier 275 v. Chr. einen Sieg über den Molosser-König *Pyrrhus* davontrugen und in Erinnerung an den glücklichen Ausgang der Schlacht ihre 268 v. Chr. errichtete Kolonie in **Beneventum** umtaufen. In römischer Kaiserzeit entwickelte sich Beneventum zu einer der bedeutendsten Städte Süditaliens. Byzantiner und Goten stritten im 6. Jh. n. Chr. um ihren Besitz. Lachende Dritte waren die Langobarden, die Benevent zur Hauptstadt ihres Herzogtums machten, das im 8. Jh. weite Teile Süditaliens umfasste. Nach dem Tod des letzten Langobardenfürsten gelangte die Stadt 1053 an den Kirchenstaat,

xe) hält die Erinnerung an alte Zeiten wach.

1943 wurde Benevent zu 65% von Fliegerbomben zerstört, doch sind große Anstrengungen unternommen worden, die Altstadt wieder aufzubauen. Das ist gelungen, und man fühlt sich hier schnell wohl. Erstaunlich ist, dass trotz einer Fülle herausragender Kunst- und Baudenkmäler der Tourismus bislang kaum Fuß gefasst hat. Alle Sehenswürdigkeiten lassen sich bequem zu Fuß erkunden.

Besichtigung



Das bedeutendste Denkmal Benevents ist der vorzüglich erhaltene **Trajansbogen**. Der Triumphbogen wurde 114 n. Chr. im Auftrag des Senats an jener Stelle errichtet, an der die Via Traiana als Abzweig der Via Appia ebenfalls nach *Brundisium* (Brindisi) führte. Der umfangreiche Reliefschmuck verherrlicht die weise Regierung des „optimus princeps“. Auffällig dabei, dass der Kaiser nie in militärischer Rüstung zu sehen ist. Die Seite, die stadtauswärts weist, schildert die Befriedung und Entwicklung der Provinzen. Auf der anderen Seite sind die innenpolitischen Leistungen *Trajans* dargestellt. Die Reliefs im Bogendurchgang zeigen den Kaiser beim frommen Opfer anlässlich der Eröffnung der Via Traiana und bei der *alimentatio*, der Lebensmittelversorgung von bedürftigen Bürgern.

Die 762 vom Langobardenherzog *Arechi II.* gestiftete **Santa Sofia**, ein kreisrunder, von antiken Säulen gestützter Kuppelbau, ist eine der interessan-

testen frühmittelalterlichen Kirchen in Süditalien. Der dazugehörige Kreuzgang des 12. Jh. kann im Rahmen einer Museumsbesichtigung besucht werden. Schlanke Säulen mit 47 reich geschmückten Kapitellen stützen maurisch anmutende Bögen. Das **Museo del Sannio** birgt eine umfangreiche, gut präsentierte Sammlung: samnitische Keramik- und Bronzefunde, die Ausstattung des Isis-Tempels, römische Statuen und zahlreiche profane wie sakrale Gegenstände aus langobardischer Zeit.

● **Museo del Sannio**, Piazza S. Sofia, Tel. 082.42.18.18. Di–So 9–19 Uhr. Eintritt 4 Euro, ermäßigt 2 Euro.

Auf dem Platz vor der Kirche steht der **Campanile**. Steintafeln zeigen die Ausdehnung des Samnitenreiches vom 6.–4. Jh. v. Chr. und das Territorium des langobardischen Herzogtums im 8. Jh. Auf der gegenüberliegenden Seite des Corso erhebt sich an Stelle der alten Langobardenburg die **Rocca dei Rettori**, in der die Statthalter des Papstes residierten. Papst *Johannes XXII.* hatte die Stadtfestung 1321 nach dem Vorbild des päpstlichen Palastes in Avignon errichten lassen. Heute dient das stattliche Gemäuer der Provinzverwaltung von Benevent als Amtssitz. Ein Flügel beherbergt regelmäßig Sonderausstellungen.

● **Rocca dei Rettori**, Piazza Castello. Zu Amtszeiten geöffnet, bei Ausstellungen wird z.T. Eintritt erhoben.

Auch die Gegenwartskunst hat in Benevent Einzug gehalten. Der aus Benevent



stammende, international bekannte Bildhauer **Mimmo Paladino** hat den Hof des ehemaligen Klosters San Domenico bis in das kleinste künstlerische Detail gestaltet – ein magischer und erholender Ort zugleich.

● **Hortus Conclusus**, Piazza Guerazzi. Mo-Sa 9–13 und 15–19.30 Uhr, So 9–13 Uhr. Eintritt frei.

Der pompöse Palazzo della Prefettura, als Regierungspalast der nie zustande gekommenen Regione Sannio geplant, beherbergt u.a. das **Museo d'Arte Con-**

temporanea Sannio, ein ambitioniertes Museum für zeitgenössische Kunst.

● **ARCOS**, Corso G. Garibaldi 1, Tel. 08.24.31.24.65, www.artsanniocampania.it. Do-Fr 16.30–20.30 Uhr, Sa und So 10–14 und 16.30–21.30 Uhr. Eintritt frei.

Der mittelalterliche **Dom** wurde bei den Bombenangriffen 1943 bis auf seine Grundmauern zerstört. Der moderne Neubau aus den 1950er Jahren folgt dem Vorgängerbau lediglich in Grund- und Aufriss, eine historische Rekonstruktion wurde am Campanile und der romanischen Westfassade unternommen. Zahlreiche antike Fragmente sind hier vermauert, am Campanile beispielsweise das Relief eines geschmück-

Belebt & beliebt:
der Corso G. Garibaldi



ten Opferschweins, Wappentier der Stadt. Die restaurierten Reste des berühmten und größten mittelalterlichen Bronzeportals wurden 2000 wieder aufgestellt. Jüngere Ausgrabungen haben die Reste einer großen langobardischen Vorgängerkirche zum Vorschein gebracht, die ältesten kultischen Spuren reichen bis in die Steinzeit.

Seitlich am Dom führt die Via Torre unter dem **Arco di Sacramento** durch. Der römische Triumphbogen ist vollständig seines Schmuckes beraubt. In dem mittelalterlichen Viertel steht das gut erhaltene **römische Theater**. Errichtet zur Regierungszeit *Trajans*, fasste es 10.000 Zuschauer. Heute noch finden hier Freiluftaufführungen statt.

● **Teatro Romano**, tägl. 9 Uhr bis 1 Std. vor Sonnenuntergang. Piazza C. Ponzio Telesino, Tel. 082.42.99.70. Eintritt 2 Euro.

Information



● EPT

Tourismusbehörde im Südwesten der Altstadt: Stadtpläne, Unterkunftsverzeichnis und Infobroschüren der Provinz. Mo–Fr 8–14 Uhr und 15–18 Uhr, Sa 9.30–12.30 Uhr. Via Nicola Sala 31, Tel. 08.24.31.99.11, Fax 08.24.31.23.09, www.eptbenevento.it

● Punto Informativo

Am Busterminal am südwestlichen Altstadtrand gelegen. Mo–Fr 9.30–13 und 15.30–19 Uhr, Sa 9.30–13 und 15.30–18 Uhr.

Römisches Relief eines Opferschweins am Dom

Via Sandro Pertini, Tel. 082.42.81.80,
www.puntoinformativobn.it

- www.comune.benevento.it, u.a. ausführliche touristische Infos der Stadt Benevent.
- www.provincia.benevento.it, auch touristische Infos der Provinz Benevent.

Unterkunft



Hotels

● D.G. Garden ****

Modernes, familiengeführtes Haus im Norden der Stadt. Ruhig im Grünen gelegen, freundliche, komfortable Zimmer und eigenes Restaurant. Zwei Swimmingpools. Anfahrt: A16, Ausfahrt „Benevento Nord“; an der Straße nach Pietrelcina. 32 Zi., DZ/F 90 Euro, HP 58–65 Euro.

Contrada S. Chirico,
Tel./Fax 082.42.53.31,
www.dggarden.com

● President ****

Komfortables Hotel am Altstadtrand gegenüber der Rocca dei Rettori. Gute Betten, Gästeparkplatz gratis. 77 Zi., DZ/F 90–130 Euro. Via G. B. Perasso 1,
Tel. 08.24.31.67.16, Fax 08.24.31.67.64,
www.hotelpresidentbenevento.it

● Albergo della Corte ***

MEIN TIPP! Die Brüder *Barbato* führen das kleine, mitten in der Altstadt zwischen Trajansbogen und S. Sofia gelegene Hotel ihrer Eltern fort. Das Haus ist renoviert, die freundlichen Zimmer sind ruhig, die Betten top. Parkausweise für Gäste. 10 Zi., DZ/F 60 Euro. Piazza Piano di Corte 11,
Tel./Fax 082.45.48.19

Zimmer und Apartments

● Le Stanze del Sogno

Von einer Kooperative geführte Selbstversorger-Pension in einem in der Altstadt gelegenen Neubau, nur wenige Gehminuten von Dom, römischem Theater und Trajansbogen. Nett möblierte Zimmer, Betten und Bäder einwandfrei. Einige Zimmer auch mit Küche. Die Gäste erhalten einen Schlüssel und sind ihr eigener Herr. Vorher anrufen! 10 Zi., DZ 70–80 Euro.

Padre Pio – Wunder über Wunder

Zu Lebzeiten soll *Padre Pio* (1887–1968) die Gabe der Bilokation besessen haben (die Fähigkeit, körperlich zeitgleich an zwei Orten anwesend zu sein), seit seinem Tod ist ER omnipräsent. In Süditalien ziert SEIN Bild die Windschutzscheiben unzähliger Autos, Bars, Metzgereien, Polizeistationen und Friseursalons. Kaum eine Stadt in Süditalien, die nicht eine Piazza nach IHM benannt oder am Ortsrand zumindest eine Grünanlage mit Padre-Pio-Statue angelegt hat.

Mit bürgerlichem Namen *Francesco Forgione*, kam er als viertes Kind bitterarmer Eltern in Pietrelcina nordöstlich von Benevent zur Welt. Sein bescheidenes Geburtshaus zieht alljährlich Busladungen von Pilgern an. Mit 16 trat *Francesco* in den Kapuzinerorden ein und wurde 1910 zum Priester geweiht. Nach kurzem Militärdienst schickten die Kapuziner den immerfort Kränkelnden 1917 wegen der guten Höhenluft in ihr abgelegenes Kloster in den apulischen Gargano nach San Giovanni Rotondo, damals ein Kaff mit 2000 Einwohnern. Am 20. September 1918 empfing *Padre Pio* hier die **Wundmale Christi**. Daher die fingerlosen Handschuhe, die er künftig trug. Das Wunder sprach sich schnell herum, und bald pilgerten die Menschen zu Tausenden nach San Giovanni Rotondo. Der Vatikan mutmaßte Scharlatanerie und entsendete 1920 den katholischen Arzt *Agostino Gemelli*, nach dem die Universitätsklinik des Vatikans benannt ist. *Padre Pio* verweigerte die Visite, und *Gemelli* berichtete in Rom, der Pater sei ein „Psychopath, ein Selbstverstümmeler, ein Schwindler“. Von 1923 bis 1931 wurde ihm verboten, öffentlich als Priester zu wirken. Die Gläubigen lie-



Ben sich nicht beirren. Sie strömten weiter in Scharen und spendeten. Vom vielen Geld konnte *Padre Pio* 1956 die **Casa del Solievo della Sofferenza** eröffnen, heute das modernste Krankenhaus Süditaliens mit 2500 Ärzten und Schwestern. Als *Padre Pio* am 23. September 1968 starb, waren seine Wundmale verschwunden. Längst hatte er für die Italiener den Platz neben dem Nationalheiligen *Franziskus von Assisi* eingenommen und wurde als Wiedergänger Christi verehrt. Der Strom von Wallfahrern zum Grab in San Giovanni Rotondo wurde immer mächtiger, auch das Spendengeld floss weiter. In *Padre Pios* Krankenhaus wird geheilt, und manchmal geschehen „medizinisch unerklärliche“ Wunder, wie jene, die ihm 1999 die Seligsprechung und 2002 seine Heiligsprechung, die größte in der 2000-jährigen Kirchengeschichte, eingebracht haben.

Spötter nennen den größten Wallfahrtsort Europas ein „**Las Vegas des Glaubens**“. Bis zu 7 Millionen Pilger kommen jedes Jahr, an Wochenenden können es 80.000 pro Tag sein – ganze Buskarawanen und Hochzeitspaare in den Flitterwochen. Das bedeutet aber auch, dass die Arbeitslosigkeit in San Giovanni Rotondo bei nur 4% liegt, während sie in der Provinz Foggia 14% beträgt und in Apulien im Durchschnitt 30% erreicht. Da die Basilika dem Massenansturm der Gläubigen nicht mehr gewachsen war, wurde Stararchitekt *Renzo Piano*, der u.a. in Berlin für die Neugestaltung des Potsdamer Platzes verantwortlich zeichnete und in Paris das Centre Pompidou entworfen hat, mit dem Bau der **Nuova Chiesa** beauftragt. 2004 konnte die gewaltige Bogen-

konstruktion, nur um ein Geringes kleiner als der Petersdom, feierlich eingeweiht werden. Einer der in mittelalterlicher Bautradition aus präzise behauenen Kalksteinen gesetzten Bögen, in dessen Innerem zur Erdbebensicherheit ein gespanntes Stahlseil läuft, ist mit 45,80 m Spannweite der größte Steinbogen der Architekturgeschichte! Der imposante Kirchenbau fasst 7500 Gläubige, während sich weitere 30.000 Menschen auf dem Vorplatz versammeln können. Altar und Kreuz hat der Künstler *Arnaldo Pomodoro* geschaffen. Nur *Robert Rauschenbergs* „Apokalypse“ und *Roy Lichtensteins* „Letztes Abendmahl“ waren den Kapuzinern letztendlich zu gewagt.

Kult und Kommerz sind nicht zu trennen. Unsummen werden allein mit dem Verkauf von Devotionalien umgesetzt. *Padre Pio* ist ein Medienereignis. Internet-Suchmaschinen listen mehr als 140.000 Hits, es gibt Pio-Magazine, einen nationalen Radiosender und seit Februar 2003 auch Pio-TV. Filme über sein Leben auf *Berlusconis* Privatkanälen hatten in Italien Einschaltquoten wie sonst nur das Endspiel der Fußball-WM. Dabei hat der italienische Volkshelige Fans auf der ganzen Welt, in China z.B. wird er als *Bihu Shenfu* verehrt. Die Exhumierung und Zurschaustellung der heiligen Leiche 2008 haben den Pilgerstrom noch einmal kräftig anschwellen lassen.

● *Amann, Peter*: **Apulien, Gargano, Salento**. REISE KNOW-HOW Verlag. Mehr zur östlichen Nachbarregion Kampagnens, mit vielen aktuellen Tipps.

Piazzetta De Martini 3,
Tel./Fax 082.44.39.91, Mobil 33.84.60.33.59,
www.lestanzedelsogno.it

Essen und Trinken



Restaurants in Benevent

● Cotton Club – Osteria

MEIN TIPP! *Ernesto Pietrantonio*, dessen wunderbare Fotos im Lokal ausgestellt sind, betreibt, unterstützt von seinen Eltern, die winzige Osteria in einer Seitengasse des Corso Garibaldi. Traditionell verarbeitete Produkte des Sannio und Gerichte, zu denen sich *Maria Rosaria* und *Ottavio* auf diversen Südtalienreisen haben inspirieren lassen. Beachtlich die Qualität und Auswahl lokaler Käsesorten und Würste. Weine des Taburno. 25–30 Euro. Di Ruhetag. Aug. geschl. Nur abends. Via De Vita 16, Mobil 34.93.82.72.26

● Nunzia

Altstadtosteria nahe der Piazza Roma. Das schöne Gewölbe ist leider totrenoviert, geblieben ist die Qualität der Küche. Es landen die besten Produkte des Sannio in den Kochtöpfen der Signora *Nunzia* und damit auf den Tellern ihrer glücklichen Gäste. Hausgemachte Nudeln und kräftige Gemüsesuppen gehören zu den schmackhaften Sattmachern. 20–25 Euro. So Ruhetag. Mittags und abends. Via Annunziata 152 (Ecke Via S. Bologna), Tel. 082.42.94.31, Mobil 33.56.87.15.00

● Traiano

Die kleine Trattoria neben dem Trajansbogen wird bereits in der zweiten Generation von der Familie *Moscovio* geführt. Kräftige Sannio-Küche kommt hier auf den Tisch, leckerer vielleicht abends die Holzofenpizza. 10–15 Euro. Di abends geschl. Mittags und abends. Via Mancioti 48, Mobil 34.62.87.32.32

Osteria in Arpaise

● La Buca dei Ladroni

MEIN TIPP! *Giuseppe Pugliese* hat seine Osteria nach Arpaise verlagert, ein mittelalterliches Bergstädtchen im Süden von Benevent. Statt der Räuberhöhle empfängt jetzt eine hübsche Liberty-Villa mit Garten. Der Name des Lokals ist inspiriert von der vorherigen Stätte, dem Stallgebäude in Ceppaloni, früher

berühmter Zufluchtsort von Straßenräubern. Heute wird niemand mehr über den Tisch gezogen. Zu fairen Preisen genießt man beste lokale Küche, und auch die Weinauswahl lässt kaum Wünsche offen (der Padrone ist Sommelier). Brot aus dem eigenen Holzbackofen. Auch Slow Food hat das Lokal entdeckt. Anfahrt: auf der S.S. 7 „Appia“ Richtung Caserta, dann auf der Höhe von Tufara abbiegen. 25–30 Euro. Mo Ruhetag. Mittags und abends.

Corso Capone 1, Tel. 082.44.66.99,
Mobil 34.85.11.68.90

Snacks und Bar

● Pizzeria Romana

Schnelle Küche neben dem Dom. Köstliche Antipasti, *Pizza a taglio* und Nudelaufläufe. So Ruhetag. 8–23 Uhr.

Corso Garibaldi 203, Tel. 082.42.13.47

An- und Weiterreise



● **Auto:** A16, Ausfahrt „Benevento“. Von der Tangenziale (Ringautobahn) Ausfahrt „Benevento Centro“. Avellino, Salerno, Caserta und Napoli sind auf der Autobahn schnell zu erreichen. Die als Schnellstraße ausgebaute S.S. 372 führt über Telese Terme in das Volturno-Tal am Fuße des Matese. Die S.S. 7 „Appia“ führt nach Caserta.

● **Bus:** Terminal Autobus (Busbahnhof) an der Viale dei Rettori. Mo bis Sa Überlandbusse von/nach Avellino, Napoli und Salerno. **Metrocampania Nordest** (Tel. 08.17.89.71.11, www.metrocampanianordest.it) von Benevent in die Provinz.

● **Bahn:** Der F.S.-Bhf. liegt an der Piazza Vittoria Colonna jenseits des Fiume Calore 1 km nördl. der Altstadt. Gute Verbindungen nach Avellino, Caserta, Neapel und Rom. Der Bahnhof der Metrocampania Nordest (www.metrocampanianordest.it) befindet sich in Gehdistanz westlich der Altstadt. Gute Verbindungen nach Neapel.



Unterwegs in Benevent



- **Parken:** Gebührenpflichtige Parkplätze in der Altstadt: Piazza B. Pacca (westlich des Doms), Piazza IV. Novembre (Rocca dei Rettori). Parkscheine am Automaten.
- **Taxi:** Piazza V. Colonna (Bahnhof), Tel. 082.45.03.41; Corso Garibaldi (Zentrum), Tel. 082.45.43.93.

Einkaufen



- Mo bis Sa **Lebensmittelmarkt** an der Via Torre della Catena östlich des Teatro Romano. Der Corso Garibaldi ist seit Jahren **Fußgängerzone**, sehr zum Vorteil der schönen Geschäfte.
- **Luidig Libreria**
MEIN TIPP! Buchhandlung, Bar und Veranstaltungsort im Piano nobile des am Hauptcorso gelegenen Palazzo Collenea. Corso G. Garibaldi 95, Tel. 08.24.04.04.74, www.luidig.it

Veranstaltung



- **Città Spettacolo**, hochkarätiges Film- und Theaterfestival in der ersten Septemberhälfte. Open-Air-Aufführungen im antiken Theater. www.cittaspettacolo.com

Telese Terme

↗ III, C2

1349 erschütterte ein schweres Erdbeben die alte Stadt Telesia. Glück im Unglück, denn ausgelöst durch das Beben entsprang die 20°C warme (oder kühle?), **schwefelhaltige Mineralquelle**, der die Stadt ihre Karriere als Kurort zu verdanken hat. Von Telese Terme lassen sich das Matese und das Taburno-Camposauro-Massiv, beides wunderschöne

125mea Foto: pa



Wandergebiete schnell erreichen. Das Valle del Calore ist ein wichtiges Weinanbaugebiet. Im nahen **Castelvenere** können Weinkeller besichtigt werden.

Information



● Ufficio Sport-Turismo

Komunales Info-Büro. Mo–Fr 8.30–12.30, Di und Do auch 15.30–17.30 Uhr.

Viale Minieri 1, Tel. 08.24.97.41.36, www.comune.teleseterme.bn.it

● Parco Naturale Regionale del Taburno-Camposauro

Parkbüro und Büro der Comunità Montana.

Piazza Mercato 2 – Frasso Telesino, Tel. 08.24.97.30.61, www.parcotaburno.it

Unterkunft



Hotel und Pension

● Grand Hotel Telesè ****

Der imposante Belle-Époque-Bau ist von einem Park umgeben, in dem sich eine moderne Kureinrichtung befindet. Gäste können auch die Terme di Telesè im Ort aufsuchen. Reichhaltiges Frühstücksbuffet, gute Küche. Das Hotel liegt außerhalb des Ortes an der Straße nach Castelvenere und ist am schnellsten zu erreichen über die S.S. 372, Ausfahrt „Cerreto Sannita“. 74 Zi., DZ/F 85–110 Euro, HP 70 Euro.

Via Cerreto 1, Tel. 08.24.94.05.00, Fax 08.24.94.05.04, www.grandhoteltelese.it

● Albergo D'Onofrio **

Pension in unmittelbarer Nähe des Kurparks, der Viale Minieri setzt sich in gerader Linie fort bis zum Bahnhof. Zum Haus gehört das empfehlenswerte Ristorante La Locanda della Pacchiana (s.u.). 15 Zi., DZ/F 60–65 Euro, HP 40–45 Euro.

Viale Minieri 32, Tel./Fax 08.24.97.60.93, www.albergodonofrio.it

Agriturismo bei Melizzano

● Mesogheo

Auf halber Strecke zwischen Telesè Terme und Sant'Agata dei Goti liegt am östlichen

Hangfuß des Camposauro, von uralten Oliven umgeben, die liebevoll restaurierte Maseria von *Fabrizio Carola*. Gemütliche Zimmer, alle mit Kamin, und gute Küche. Hübscher, schmaler Pool unter den Oliven. 10 Zi., DZ/F 90 Euro, HP 75 Euro.

Contrada Valle Corrado 2,

Tel. 08.24.94.43.56,

Mobil 33.41.87.06.77,

www.mesogheo.com

Restaurant



● La Locanda della Pacchiana

Pietro De Filippo und *Francesco Bozzi* betreiben das einladende Ristorante cum Albergo (s.o.) in Nähe des Kurparks. Im Rücken der Bar öffnen sich die beiden gemütlichen Gasträume. Auf der täglich wechselnde Karte einige wenige, aber überzeugende Gerichte des Sannio. Dazu einige der besten Tropfen der Provinz. 20–25 Euro. Fr mittags und So abends geschl. Mittags und abends.

Viale Minieri 32, Tel. 08.24.97.60.93

An- und Weiterreise



● **Auto:** Telesè Terme liegt an der als Schnellstraße ausgebauten S.S. 372.

● **Bus:** Gute Anbindungen nach Benevent, in die Provinz und nach Neapel.

Veranstaltungen



Im Sommer finden im Kurpark regelmäßig Theater- und Musikveranstaltungen statt.

Baden



● Terme di Telesè

Großzügig angelegter Kurpark. Freiluftbecken mit 20°C warmem, wie Champagner sprudelndem, kohlesäurehaltigem Schwefelwasser. Juni bis Sept. Piazza Minieri 1, Tel. 08.24.97.68.88, www.termeditelese.it. Eintritt 9–11 Euro, Kinder bis 12 Jahre ermäßigt (für alle vergünstigt am Nachmittag).



Wandern



• Der **Gebirgszug des Matese** ist einer der landschaftlichen Höhepunkte Kampaniens und auch als Wandergebiet zu empfehlen. Mehrere Kommunen haben inzwischen Wanderwege anlegen lassen, so z.B. der Bergort **Cusano Mutri** 20 km nördlich von Telesse Terme. Wander-Infos gibt es auch in den Büros des **Parco Naturale Regionale del Matese** (www.parcodelmatese.com) bzw. **Parco Naturale Regionale del Taburno-Camposauro** (www.parcotaburno.it).

Camposauro – Mont'Alto Rotondi

Der Weinort Solopaca am südlichen Ufer des Calore ist ein idealer Ausgangsort für die Erkundung des imposanten Camposauro-Massivs. Im Ort kann man für ein Picknick einkaufen.

Anfahrt: Östlich von Solopaca führt die neue Serpentinastraße bis auf die 1200 m hoch gelegene Karstsenke des Camposauro. An der T-Kreuzung links abbiegen und kurz darauf an der großen Zementtränke parken.

Wanderung: Folgt man von der Tränke dem verkarsteten Grat zu Fuß in Westrichtung bergauf, erreicht man in 30 Min. den 1305 m hohen Mont'Alto Rotondi. Der Blick vom Gipfel über das Valle del Calore auf das Matese-Massiv ist überwältigend. Steigt man auf dem Grat im freien Gelände in Westrichtung ab, kommt man an einer Reihe angelegter Picknickplätze vorbei. Nach Norden fällt das Gelände steil zum Calore-Tal ab, im Süden breiten sich herrliche Buchenwälder aus. Man kann nach Herzenslust umherstreifen.

Guardia Sanframondi, Cerreto Sannita und Pietraroja

III, C2

Ein landschaftlich lohnender Tagesausflug führt von Telesse Terme in den östlichen Teil des Matese. Vorbei am Weinort **Castelvenere** erreicht man das mittelalterliche Städtchen **Guardia Sanframondi** mit seiner trutzigen Burg. Alle sieben Jahre (2017) wird der Ort zum Schauplatz eines heiligen Spektakels. Am ersten Montag nach dem 15. August beginnen unter Anteilnahme der ganzen Bevölkerung die **Bußriten zu Ehren der Maria Assunta**. Eine Woche lang werden Mysterien aufgeführt, und am Sonntag ziehen die *battenti* (Flagellanten) in weißen Kutten durch die Straßen und schlagen sich mit Ketten Brust und Schultern blutig.

Cerreto Sannita liegt 277 m hoch am Rande des Parco Regionale del Matese. Nach einem schweren Erdbeben im Jahr 1688 zerstört, wurde der schön gelegene Ort als barocke Planstadt neu aufgebaut. Cerreto und der hübsche Nachbarort **San Lorenzello** sind berühmt für ihre bis ins 17. Jh. zurückreichenden Keramikmanufakturen.

Nach **Cusano Mutri**, dessen Häuser förmlich aus dem Fels zu wachsen scheinen – der Ort wurde in die Liste der „Borghi più belli d'Italia“ aufgenommen – steigt die Straße weiter an, bis sie das 818 m hoch gelegene **Pietraroja** erreicht. Frische Bergluft ist gesund, die Chronik berichtet vom Dorfpfarrer *Clemente Petrillo*, der hier 1617 im geseg-

neten Alter von 124 Jahren starb. Viel älter sind die Fossilien kreidezeitlicher Kalkschichten in der Nähe des Ortes. Im Jahr 1980 wurde hier das versteinerte Skelett eines Zwergdinosauriers gefunden. Einen Abguss zeigt die geologisch-paläontologische Ausstellung „Un dinosauro a Pietraroja“.

● **Paleolab – Museo Geopaleontologico**

Località Civita Cavere, Tel. 08.24.86.82.53, www.artsanniocampania.it. Sa und So 10–19 Uhr, Mo–Fr auf Anfrage. Eintritt 4 Euro, ermäßigt 2 Euro.



Information

- www.comune.cerretosannita.bn.it
- www.cusanomutri.com

Unterkunft/ Essen und Trinken



● **Agriturismo Barile Ciro**

Von Olivenhainen und Weinbergen umgebenes Steinhaus. Bodenständige Küche. Faire Preise! Anfahrt: auf der Straße Richtung Cusano Mutri, der Ausschilderung nach rechts folgen. 3 Zi., DZ/F 90 Euro, HP 55 Euro.

Contrada Madonna della Libera – Cerreto Sannita,

Tel./Fax 082.48.61.555,

Mobil 32.86.71.14.04

● **La Vecchia Quercia**

Etwa 3 km außerhalb des Ortes, am Santuario Madonna delle Grazie vorbei, liegt das familiär geführte Slow-Food-Restaurant mit dazugehörigem Drei-Sterne-Agrihotel (13 Zi., DZ/F 60 Euro, HP 47 Euro). Die grundehrliche Jahreszeitenküche spiegelt das Territorium wider, als Antipasti werden selbst eingelegte *sott'olio*, hausgemachte Salami und Käse des Matese serviert. Als *primo* gibt es hausgemachte Pasta und deftige Gemüsesuppen, zum *secondo* Fleisch vom Grill. Lokaler Wein offen und in Flaschen. 25–30 Euro. Di Ruhetag. Mittags und abends.

Via Cerquella 25 – Cerreto Sannita, Tel. 08.24.86.12.63, Fax 08.24.81.62.17, www.vecchiaquercia.com

● **Masella**

Trattoria außerhalb des Ortes an den Hängen des Monte Coppe. Gute lokale Hirten-Küche, viele Pilzgerichte. Anfahrt: 4 km Richtung Pontelandolfo. 25–30 Euro. Do Ruhetag. Mittags und abends.

Via Pezzalonga 32 – Cerreto Sannita, Tel. 08.24.86.19.75



Wandern

- Die Kommune Cusano Mutri hat in der Tal-schlucht des Titerno Wanderwege und einen sogenannten „Pecorso avventura“ angelegt.

Sant'Agata dei Goti

↗ III, C3

Sant'Agata dei Goti, am Fuße des Taburno gelegen, ist ohne jede Übertreibung **einer der schönsten Orte Kampaniens!** Für den Besuch sollte man sich ein paar Stunden Zeit nehmen oder besser noch hier übernachten.

Sant'Agata dei Goti erhebt sich auf einem schmalen Tuffsporn zwischen zwei Zuflüssen des Isclero. Einen tollen Blick bietet die Brücke über den Martorano. Bereits die Samniten hatten die Gunst dieser strategischen Lage erkannt. Nach der Niederlage der Goten 553 in der Schlacht am Vesuv gestattete Byzanz den Überlebenden, sich hier niederzulassen, daher der Ortsname.

Sant'Agata dei Goti
erhebt sich auf einem Tuffsporn

Das Leben spielt sich auf dem Corso ab



126nea Foto: pa



127nea Foto: pa



Nicht nur die zahlreichen mittelalterlichen Kirchen, die allesamt einen Besuch lohnen, sondern das **entzückende Stadtbild** und die freundlichen Menschen machen den Reiz von Sant'Agata dei Goti aus.

Südlich der eigentlichen Altstadt stehen zwei sehenswerte Kirchen und der auf charmante Weise etwas heruntergekommene **Palazzo Ducale** aus dem 10. Jh. Die **Chiesa dell'Annunziata** birgt im Inneren eines der bedeutendsten spätgotischen Fresken Kampaniens, ein jüngstes Gericht des 15. Jh. Im Fegefeuer schmort neben notorischen Übeltätern wie dem *fornicator*, *traditor* und *notarius* auch *Julian Apostata* (331–363), von der Kirche gerne als

„Der Abtrünnige“ bezeichnet. Erfolgreich hatte der spätantike römische Kaiser mit Mitteln der Vernunft versucht, das Christentum zugunsten der römischen und griechischen Religion sowie der antiken Mysterienkulte wieder zurückzudrängen.

Die **Chiesa di San Menna** wurde im Jahr 1110 geweiht. Der fast vollständig erhaltene Mosaikfußboden ist einer der schönsten in Süditalien (c/o *Alfonso Della Ratta*, Mobil 33.86.46.95.47 bzw. *Don Franco*, Tel. 082.39.53.55.77).

Die pittoreske **Via Roma** zieht sich durch den gesamten Ort. Unterwegs öffnen sich immer wieder hübsche Plätze. Die **Chiesa di S. Angelo in Munculanis** geht auf eine Gründung des 12. Jh. zurück. In der **Chiesa di San Francesco** ist ein gotisches Grabmal zu bewundern. Der **Dom** wurde im 10. Jh. unter Verwendung antiken Baumaterials errichtet. Im 12. Jh. und noch einmal im 18. Jh. wurden bauliche Veränderungen vorgenommen. Die schöne Krypta stammt aus dem 12. Jh.

09/11_014 Foto: ps



Information



- **Comune di Sant'Agata de'Goti – Ufficio Turismo**
Mo–Fr 8–13 Uhr, Mo u. Do auch 16–19 Uhr.
Piazza Municipio 1, Tel. 08.23.95.30.53,
www.comune.sant-agata-de-goti.bn.it
- **Pro Loco di Sant'Agata de'Goti**
Prof. *Claudio Lubrano* (Tel. 08.23.71.73.78)
hilft beim Aufschließen der Kirchen.
- www.santagatadeigoti.net

Spätgotisches Fresko
in der Chiesa dell'Annunziata



Agriturismo



● Mustilli

MEIN TIPP! Palazzo des 18. Jh. im Herzen des Ortes, auf Höhe der barocken Chiesa S. Maria di Costantinopoli und wenige Schritte von den Weinkellern der Familie *Mustilli* entfernt (s.u.). Stilvoll möblierte, geräumige und ruhige Zimmer. Gemütliches, ausgezeichnetes Restaurant mit Bio-Küche, in dem auch die vielfach prämierten Mustilli-Weine ausgeschenkt werden. Signora *Marili Mustilli* bietet auch Kochkurse an. In der nahen Via dei Fiori gibt es eine Wine Bar, dort auch Verkauf und abends Konzerte. 6 Zi., 1 Ap. mit Küche, DZ/F 90 Euro, Menü 25–30 Euro. Piazza Trento 4, Tel. 08.23.71.81.42, Fax 08.23.71.76.19, www.mustilli.com

● Piana del Mondo

Neueres Haus in schöner Lage von Oliven und Wein umgeben. Freundlich und absolut preiswert. *Giovanni Cesare* und *Clara Di Domenico* haben einige Jahre in Zürich gearbeitet. Anfahrt: 4 km in Richtung Frasso Telesino. 4 Zi., DZ/F 45 Euro, Menü 22 Euro. Contrada Piana del Mondo 14, Tel./Fax 08.23.95.71.18

Essen und Trinken



Trattorien

● Il Barbaro

Die nette Trattoria serviert hausgemachte Nudeln und abends Holzofenpizza. 15–25 Euro. Mi Ruhetag. Mittags und abends. Via Riello 4, Tel. 08.23.71.77.14

Café/Eis

● Antica Gelateria Normanno

Sympathisches kleines Eiscafé. *Antonio Li gnelli* ist ein Meister. Di Ruhetag. Via Roma 65, Tel. 08.23.95.30.42, www.gelaterianormanno.it

An- und Weiterreise



● **Auto:** A1, Ausfahrt „Caserta Sud“. S.S. 265 „Sannitica“, Ausfahrt „Sant'Agata dei Goti“.

● **Bus:** **Metrocampania Nordest** (Tel. 08.17.89.71.11, www.metrocampanianordest.it) täglich mehrmals von/nach Neapel (Piazza Garibaldi). In Sant'Agata halten die Busse auf der Piazza Trieste am südlichem Altstadtrand.

Parken in Sant'Agata dei Goti



Parkplätze finden sich **südlich der Altstadt**.

Einkaufen



● Azienda Agricola Mustilli

Seit sich die ursprünglich aus Ravello stammende Familie *Mustilli* im 16. Jh. in Sant'Agata dei Goti niedergelassen hat, produziert sie Wein. *Leonardo Mustilli* hat der Falanghina wieder zu dem ausgezeichneten Ruf verholten, den sie in römischer Antike genossen hatte. Auf Vorbestellung Führung in den jahrhundertalten, 20 m tiefen Tuffsteingewölben in der Altstadt (Via dei Fiori 20). Hier öffnet abends auch eine Wine Bar. Die moderne Cantina liegt südlich des Centro storico: Mo–Sa 8–13 und 14–17 Uhr Weinverkauf, Degustation auf Anfrage. Via Caudina 10, Tel. 08.23.71.81.42, www.mustilli.com

Fest



● **Sant'Alfonso**, am 1. August beginnen die Festlichkeiten zu Ehren des Stadtpatrons.
● **Sannio Film Festival**, Sant'Agata wird jeden August zur Bühne eines internationalen Filmfestivals, www.sanniofilmfest.it